

Gestaltungsvorstellung meines Motivs „Aus der Finsternis zum Licht“



Die Kirche St. Elisabeth ist von der äußeren Wirkung der Architektur sowie auch von der Innenausstattung her eine konsequente Gestaltung der 60er Jahre.

Ich sehe es als meine Aufgabe an, diese Konsequenz zu erhalten, ja meine Gestaltungsvorstellung hier einzufügen.

Wenn man die vorhandenen sakralen Elemente nicht an ihrem angestammten Platz belässt, wird die gestalterische Harmonie darunter leiden. Mein großflächig angelegtes Motiv erlaubt es, dass alle sakralen Objekte, Kreuz, Tabernakel, Altar, Sedilien, Ambo usw. davor voll zur Geltung kommen. Hier fühle ich mich in erster Linie der inhaltlichen Bedeutung verpflichtet. Der obere, hellere Teil des Bildes entspricht dem diagonalen Lichteinfall, wie man ihn etwa am Nachmittag in der Kirche erleben kann. Daraus entsteht ein Kreuz, das sich aus der tiefsten Dunkelheit bis zum hellsten Licht erhebt.

Doris Schmidt-Haub

Mit Dank an die Hanauer Kunsthistorikerin Dr. Eugenie Börner für ihre Expertise.